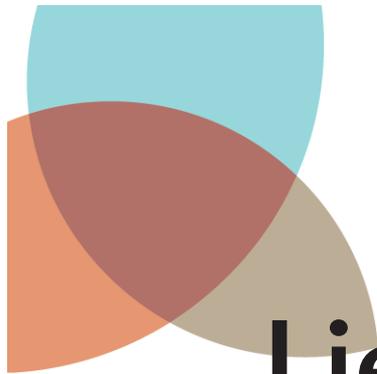


16. Januar 2015 Nr. 764



LiebfrauenBrief

www.liebfrauen.net



INHALT

GEDULDIGE OFFENHEIT GOTTES	3
LESETIPP	6
IN EIN NEUES JAHR	7
NATÜRLICH ANDERS	8
VOM SUCHEN UND FINDEN	
DES GLAUBENS	9
FEUERREGEN UM MITTERNACHT	10
HANDELN AUS DEM GLAUBEN HERAUS	11
SCHWEIGEN IM ADVENT	12
MUSIK IN LIEBFRAUEN	14
BILDUNGSWERK LIEBFRAUEN	15
INFORMATIONEN UND	
VERANSTALTUNGEN	16
SEELSORGE	20
KALENDER	22

TITELBILD: OFFENE TÜR ZUM FRANZISKUS-TREFF IN LIEBFRAUEN (FOTO: BR. PAULUS TERWITTE)



Liebe Leserinnen und Leser,

eines steht jetzt schon fest: Kaffeemaschinen müssen sich ab 2015 von alleine abschalten, so schreibt es ein neues EU-Gesetz vor.

Gut, dass wir das schon mal wissen! Ansonsten ist das neue Jahr ein noch unbeschriebenes Blatt. Wir wissen nicht, was es bringen wird. In der Bibel begreifen die Menschen ihre Zeit als von Gott geschenkte Zeit: „Alle Zeiten meines Lebens sind in deiner Hand“ (Psalm 31). Die verschiedenen Phasen und Herausforderungen des Lebens aus Gottes Hand annehmen können, das wünsche ich auch allen Leserinnen und Lesern des Liebfrauenbriefs.

Mögen sich nicht nur die Kaffeemaschinen von alleine abschalten - mögen auch Sie sich Zeiten des Abschaltens und der Besinnung gönnen. In diesem Sinne: Ein gesegnetes und erfülltes Jahr 2015!

*Br. Christophorus Goedereis OFM Cap
Kirchenrektor*

IMPRESSUM

Herausgeber Liebfrauen, Frankfurt am Main
Telefon 069-297296-0; Fax 069-297296-20
E-Mail sekretariat@liebfrauen.net
Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,
Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main
Redaktion Br. Christophorus Goedereis (v.i.S.d.P.), Br. Paulus Terwitte, Hannelore Wenzel, Karen Semmler, Beate Emde, Annkatrin Warnke (Korr.),
Layout & Satz Karen Semmler
Auflage 1500
Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 20. Februar 2015

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77,
Frankfurter Sparkasse, BIC HELABDEF1822.
Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

Geduldige Offenheit Gottes

Wohl keine Kirche in der Stadt Frankfurt hat ihre Türen so lange geöffnet wie die Liebfrauenkirche. Weil Kapuziner am Ort wohnen, übernehmen sie den Dienst, sie morgens um 6 Uhr zu öffnen und abends um 22 Uhr zu schließen. Gut, dass sich auch noch weitere Helfer finden, die in Vertretungsfällen mitsorgen. Denn die offene Halle Gottes mit ihrem vielbesuchten Vorhof steht für die beständige Bereitschaft Gottes, den Suchenden zu empfangen, den Trauernden zu trösten, dem Schuldigen das Abladen anzubieten und dem Fröhlichen ein Fenster für seine Freude zum Himmel zu sein.

Eigentümlich, wie diese Offenheit respektiert wird. Es ist ein Wunder, dass es an der Kirche kaum Vandalismus gibt und in der Kirche schon einmal gar nicht. Natürlich gibt es auch Ausnahmen. Deshalb warnen wir Kapuziner auch davor, Bettlern etwas zu geben; Meistens haben sie im Sinn, den Ort zu sehen, aus dem die Geldbörse hervorgezogen wird. Auch gibt es immer wieder Versuche, aus den Opferstöcken Geld zu fischen. Und wir müssen auch raten, vor dem Gebet die Handtasche zu sichern. Trotzdem: Gemessen an den vielen Stunden, in denen Kirche und Hof offen stehen, fallen kleine Zwischenfälle nicht ins Gewicht.

Die Offenheit Gottes für den Menschen: Dafür steht die Kirche in der Stadt. Das Zelt Gottes unter den Menschen. Ein heiliger Boden, der dem Armen und Zerknirschten Asyl gewährt: Hier darf er aufatmen und einen Moment lang, ein Kind Gottes zu sein, ein Menschenkind unter Menschenkindern, ohne Rücksicht auf Hautfarbe, Geldbeutel oder Lebensgeschichte.

Liebe erfordert Offenheit.

Offenheit all deiner Sinne.

Offenheit für Freud und Leid,

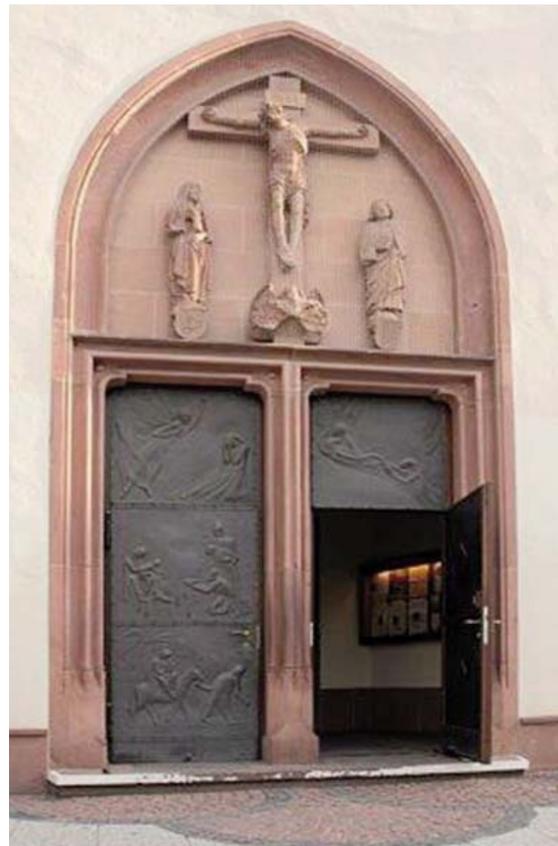
für Schönes und Unschönes.

Für alles.

Nur im Zustand der Offenheit

hat die Liebe eine Chance.

Irina Rauthmann (*1958),
deutsche Aphoristikerin und Lyrikerin





Die Lyrikerin spricht einen wichtigen Punkt an: Offenheit wahrnehmen gehört zur Lebenskunst, ja, zur Liebeskunst. Die offene Tür der Kirche in der Stadt steht für die Einladung Gottes, Ihn und seine Liebe zu finden. Sie steht aber auch für die offene Tür des Herzens, durch die wir immer neu einkehren müssen in unser innerstes Heiligtum, dorthin, wo alles, was wir sind, von der Seele mit dem verbunden wird, was unsere Person ausmacht.

Keiner hat sich sein Leben ausgesucht. Jeder kennt Steine und Stolperfallen. Wir haben Gründe, uns zu schämen für das eine oder andere. Wir würden manches gern ungeschehen machen, was uns widerfuhr.

Nicht jeder vermag da hineinzutreten in dieses Innerste, in das, was das eigene Leben wirklich ausmacht. Jeder Gottesdienst versteht sich als gemeinschaftliche Übungszeit: Jeder kennt

das Ach und Weh, dessen wir uns täglich neu annehmen müssen. Jede Einkehr in eine Kirche kann zur Hinkehrzeit werden, zu Zeit der Hinkehr zu jener Offenheit, mit der unser Herz uns begrüßt mit allem, was es belastet. Und in dem wie es lieben und geliebt werden will.

Die geöffnete Tür des Franziskustreffs für die materiell und oft auch seelisch armen Mitmenschen gehört mit zu der täglichen Offenheit von Liebfrauen. Durch welche Tür wer auch wo eintritt: Es ist die Tür des Guten Hirten, der geheimnisvoll von sich selber sagt, er sei nicht nur Hirte, der führt, sondern auch Tür: Sein Wesen sei, den Menschen Zugang zu schaffen. Zugang zu sich selber. Und Zugang zum Vater im Himmel.

Die Tür, die für alle Menschen offensteht: Geduldig ist die Liebfrauenkirche für die Passanten geöffnet, geduldig erwartet der Franzis-

kustreff seine Frühstücksgäste, geduldig sitzt der Priester im Beichtstuhl und empfängt gern alle, die durch diese Tür einen Neuanfang mit Gott und Kirche wagen wollen. Und mit sich selber.

Die wehrlose Offenheit mitten in der Stadt steht für den Guten Hirten, dessen Gutsein auf den Widerstand der Mitmenschen stieß. Doch darin ließ er nicht locker. Geduldig den Menschen zugewandt, der eigenen Sendung bewusst bleiben, in Gott den einzigen Halt suchen: Ein christliches Lebensprogramm. Es orientiert sich an der gewagten Offenheit Gottes, der Religion nicht mehr an Kultur, Tradition und Blutsverwandtschaft bindet, sondern an jene, die bereit sind, dem neuen Geist des neuen Menschen Jesus Christus zu trauen.

„Ich bin der wahre Hirte ... Ich gebe mein Leben für die Schafe“, sagt Jesus von sich (Joh 10,14f). Nicht die Gewalt erlöst, sondern die Liebe. Sie ist das Zeichen Gottes, der selbst die Liebe ist.



Wie oft wünschten wir, daß Gott sich stärker zeigen würde. Daß er dreinschlagen würde, das Böse ausrotten und die bessere Welt schaffen. Alle Ideologien der Gewalt rechtfertigen sich mit diesen Motiven: Es müsse auf solche Weise zerstört werden, was dem Fortschritt und der Befreiung der Menschheit entgegenstehe. Wir leiden

unter der Geduld Gottes. Und doch brauchen wir sie alle. Der Gott, der Lamm wurde, sagt es uns: Die Welt wird durch den Gekreuzigten und nicht durch die Kreuziger erlöst. Die Welt wird durch die Geduld Gottes erlöst und durch die Ungeduld der Menschen verwüstet“ (Papst Benedikt XVI.).

Br. Paulus Terwite
Alle Fotos: Oliver Funk

WEIHNACHTSKRIPPE

In den Weihnachtstagen hat sie vielen gefehlt: eine ordentliche Krippe in Liebfrauen. Das Jesuskind vor dem Altar und die Weihnachtsbäume - das war so manchem, der mit Kindern oder Enkeln die vertraute Darstellung suchte, nicht genug. Das können wir gut verstehen.

Die Schwestern und Brüder der beiden Ordenskonvente an Liebfrauen hatten sich im Herbst 2014 beraten und waren nach weiteren Gesprächen im Ortsausschuss zu dem Ergebnis gekommen: Wir machen uns auf den Weg, eine neue Form der Krippendarstellung zu finden. Aus diesem Grund gab es jedoch an Weihnachten 2014 keine „richtige Krippe“ in der Liebfrauenkirche. Aber wir können schon jetzt sagen: Zu Weihnachten 2015 wird es wieder eine »ordentliche Krippe« in Liebfrauen geben. In welcher Form und an welchem Ort innerhalb der Kirche: Darauf dürfen Sie mit uns gemeinsam gespannt sein.

Br. Christophorus Goedereis
Kirchenrektor

Das Leben der Rebecca Jones

Walisischer Klassiker der 21. Jahrhunderts

„Es gab für mich im gesamten Jahr 2014 kein wertvolleres Buch“, schrieb Andreas Wallentin in seiner Rezension über „Das Leben der Rebecca Jones“ von Angharad Price. Diesem Urteil schließe ich mich uneingeschränkt an. Ich selber entdeckte das kleine poetische Büchlein (es hat nur 177 Seiten) in der ruhigen Zeit zwischen den Jahren - und konnte mich nicht mehr davon lösen.

Rebecca Jones erzählt die Geschichte ihrer Familie, die seit tausend Jahren in einem wunderschönen walisischen Tal eine Farm bewirtschaftet. Sie berichtet von ihren Brüdern William und Gruff, die blind zur Welt kommen, berichtet von ihrem Leben auf der Farm und den großen Veränderungen und Umbrüchen, die ihr eigenes Leben, aber auch ihr einsames Tal verändern. Angharad Price hat sich mit diesem Roman in das Herz vieler Menschen geschrieben. Das Buch ist Liebes- und Lebensgeschichte zugleich - und nicht zuletzt ein Bekenntnis zum Leben selbst, das trotz aller Widrigkeiten liebenswert bleibt. „Das Leben der Rebecca Jones“ wird jeden zutiefst berühren, der es liest. Kein Wunder, dass viele das Werk bereits heute zur Weltliteratur zählen.

Die Autorin Angharad Price wurde in Wales in der Nähe von Caernafon geboren. Sie ist Schriftstellerin, Kritikerin und Übersetzerin und unterrichtet Walisisch an der Bangor University. „Das Leben der Rebecca Jones“ ist ihr zweiter Roman, der bereits bei Erscheinen als erster walisischer Klassiker des 21. Jahrhunderts gerühmt wurde.



Mir hat dieses außergewöhnliche Buch die Zeit zwischen den Jahren gefüllt. Aber für das wertvollste Buch des Jahres 2014 dürfte es auch 2015 noch nicht zu spät zu sein.

Br. Christophorus Goedereis

Angharad Price
Das Leben der Rebecca Jones
 Gebundene Ausgabe
 177 Seiten

dtv-Verlag
 ISBN-10: 3423280387
 ISBN-13: 978-3423280389

In ein neues Jahr

Die Tür stand auf. Auch am 1. Januar 2015 konnten wir ab 7.45 Uhr viele Gäste willkommen heißen. So schlimm es ist, dass sich mit dem Wechsel der Jahreszahl nicht sofort auch die Not in Wohlergehen wandelt: Im Franziskustreff werden bedürftige Mitmenschen ermutigt, nicht aufzugeben.

Das kurze Gespräch des 65-jährigen, der irgendwo draußen übernachtet, mit dem jugendlichen Freiwilligen, der ihm Kaffee an den Tisch bringt: Das kann Tränen auslösen, weil Erinnerungen an den eigenen Enkel geweckt werden, den man schon zwanzig Jahre nicht gesehen hat. Oder

Ihre Spende für die laufenden Ausgaben des Franziskustreffs erreichen uns so:

Kontoinhaber: Franziskustreff-Stiftung
IBAN: DE77 5005 0201 0000 4060 58
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

Bitte tragen Sie im Verwendungszweck Ihren Namen, die Straße und die PLZ ein, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.



es erschallt plötzlich ein lautes Lachen im Raum; ein kleiner Wortwechsel über eine witzige Episode vom Vortag lässt dem jugendlichen Helfer sein Glück aufleuchten, im Franziskustreff seine Freizeit sinnvoll einzusetzen. Oft sind es die kleinen Gesten, die im Herzen große Sprünge bewirken.

Mit dem Team der hauptamtlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen wir unseren Gästen und auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gutes und von vielen Glücksblitzen erleuchtetes Jahr 2015.

Br. Paulus Terwite
Leiter des Franziskustreffs
Vorstand der Franziskustreff Stiftung

Natürlich anders

Fastenwoche vom 18. bis 23. Februar 2015

Welcher Natur ist der Mensch? Wie finde ich zum Zentrum meiner Kraft? Ist der natürliche Weg mein Weg? Und überhaupt: Was ist „natürlich“?

Mit diesen und anderen Fragen geht es ab Aschermittwoch in die traditionelle Fastenwoche zum Auftakt der Österlichen Bußzeit. Vom 18. bis zum 23. Februar sind an jedem Abend von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr alle in die Liebfrauenkirche eingeladen, die sich – vielleicht zum ersten Mal – mit anderen auf den Weg des Fastens machen wollen.

„Der bewusste Verzicht auf Gewohntes kann zu einem Weg werden, zu neuen Gewohnheiten zu kommen“, sagt Bruder Paulus, der das Fasten anleitet.

Seit er 1990 Hellmut Lütznerters Buch „Wie neugeboren durch Fasten“ gelesen hatte, beginnt er jede Österliche Bußzeit ab Aschermittwoch mit dem Fasten für Gesunde. Auf zwei Entlastungstage am (Rosen-)Montag und Dienstag mit gekochtem Gemüse und Salat ohne Kohlenhydrate folgen ab Aschermittwoch sechs Tage nur mit (Mineral-)Wasser und Tee und ausreichend Bewegung. Wer sich in dieser Fastenwoche darauf einlässt, macht dies auf eigene Verantwortung. Jeder ist gebeten, bei Unsicherheiten den Arzt zu fragen. Denn jeder soll sich nur zumuten, was möglich ist. Mitmachen können in dieser Woche auch jene, die eine andere Form des Fastens üben. Lesenswert zum Thema Fasten auch: René Gräber, Vitalität pur durch Heilfasten, www.renegräber.de.



Vom Suchen und Finden des Glaubens

Fastenpredigten in der Österlichen Bußzeit 2015



Viele Menschen fragen heute ganz neu nach dem Glauben. Was bedeutet eigentlich Gott? Wer ist Jesus? Wieso Kirche? Und was wird im Gottesdienst gefeiert?

Die Fastenpredigten 2015 in Liebfrauen sind ein kleiner Grundkurs des Glaubens. Eingeladen sind:

- Anfänger in Sachen Gott und Kirche.
- Alle, in den letzten Jahren getauft wurden oder in die katholische Kirche eingetreten sind.
- Alle, die sich in Zweifeln wiederfinden oder einfach viele Fragen haben.
- Alle, die neugierig sind und die Fastenzeit bewusst gestalten wollen.

Die Fastenpredigt ist in einen kurzen Wortgottesdienst eingebettet (Lied, Besinnung,

Schriftlesung und Gebet). Es beginnt um 19.30 Uhr und endet um 20.15 Uhr. Die späte Sonntagabendmesse um 20.30 Uhr hat aufgrund der vorher stattfindenden Fastenpredigten während der gesamten Österlichen Bußzeit einen meditativen Charakter und wird ohne Predigt gehalten. Ein Wort aus der Frühzeit des Christentums lautet: „Gott finden heißt, ihn unaufhörlich suchen“ (Gregor von Nyssa). Dazu möchten wir Kapuziner in Liebfrauen Sie während der Österlichen Bußzeit einladen.

DIE FASTENPREDIGTEN IM ÜBERBLICK

2. Fastensonntag (1. März) 19.30 Uhr:

GOTT – Ein Du, dass mich trägt

Br. Paulus Terwitte

3. Fastensonntag (8. März) 19.30 Uhr:

BIBEL – Ein Buch, dass mich anspricht

Br. Gotthard Veith

4. Fastensonntag (15. März) 19.30 Uhr:

JESUS – Ein Mensch, der uns neu macht

Br. Christophorus Goedereis

5. Fastensonntag (22. März) 19.30 Uhr:

KIRCHE – Eine Gemeinschaft, die mich ernst nimmt

Br. Christian Häfele

Palmsonntag (29. März) 19.30 Uhr:

GOTTESDIENST – Eine Feier, die mich mitnimmt

Br. Jürgen M. Böhm

Feuerregen um Mitternacht

Silvesterabend in Liebfrauen



Foto: Hannelore Wenzel

Es gibt vielerlei Möglichkeiten, den letzten Abend des Jahres zu begehen, in der Familie, mit Freunden und Bekannten, mit Nachbarn oder in der Kirchengemeinde. Die einen mögen es aufwendig und ausgefallen, die anderen eher ruhig und besinnlich. In Liebfrauen ist es mittlerweile schon gute Tradition, dass die Franziskanische Gemeinschaft (OFS) Menschen zur gemeinsamen Silvesterfeier in den Kapuzinerkeller einlädt. Auch diesmal kamen wieder bekannte und unbekannte Gesichter zusammen. Jeder hatte eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken mitgebracht und das spontan entstandene Buffet konnte sich wirklich sehen lassen. So hat der Abend nach dem Jahresabschlussgottesdienst und der Begrüßung durch Benjamin Berger und Br. Gotthard mit einem üppigen Abendessen angefangen. Br. Gotthard gestaltete

sodann den besinnlichen Teil des Abends, der unter dem Thema „Feuerregen um Mitternacht – Komm heiliger Geist“ stand. Bilder und Texte luden zum Nachdenken und zum Austausch in den Tischgruppen ein. Zwischendurch stimmte Br. Gotthard immer wieder ein Lied an, und da durfte das Lied „Laudato si, o mi Signor“ natürlich nicht fehlen. Kurz vor Mitternacht versammelten sich alle mit den Kapuzinerbrüdern in der Kirche. Im Chor wurde das neue Jahr mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ und dann im Hof mit einem Glas Sekt begrüßt. Den Mitgliedern der Franziskanischen Gemeinschaft, die den Abend vorbereitet und gestaltet haben, gebührt ein herzliches Dankeschön für diesen schönen Abend.

Hannelore Wenzel

Handeln aus dem Glauben heraus

Sozialdienst katholischer Männer (SKM) in Liebfrauen



Seit über einem Jahr treffen sich Monat für Monat einige Männer mit mir, die schlicht und einfach Nächstenliebe leben wollen. Mir selber ist der „Sozialdienst Katholischer Männer“ zu Beginn meines priesterlichen Wirkens in Offenburg 1985 aufgefallen. Engagierte Laien stellten sich zur Verfügung als amtliche Betreuer zur Verfügung oder organisierten einen Besuchsdienst im Gefängnis.

Ich möchte nochmals Männer einladen, die sich bis zu sechs Stunden im Monat ehrenamtlich sozial engagieren wollen (viele tun ja schon selbstverständlich einen Dienst der Nächstenliebe). Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat zur Vesper, anschließend sprechen wir über eine Bibelstelle und tauschen uns über die Erfahrungen aus. Dabei kommt uns die berufliche Erfahrung jedes Einzelnen zugute, so dass wir uns gegenseitig Tipps und Hinweise geben können, wie wir das eine oder andere vielleicht noch besser machen können.

Ich würde mich freuen, wenn sich weitere Männer fänden, die hier an Liebfrauen ihren Willen zum sozialen Engagement in einem solchen Kreis einbringen und sich gleichzeitig mit Kollegen über das Evangelium austauschen und Kraft aus dem Glauben für die gute Tat schöpfen möchten. Dafür muss man übrigens nicht selber katholisch sein.

Ausdrücklich möchte ich auch jene einladen, die vielleicht nur sechs Monate oder ein Jahr in Frankfurt sind: Kommen Sie gern zu uns. Wir wissen selber, wie es ist, wenn man beruflich eingespannt ist und fast zu vergessen droht, dass das Leben nicht nur aus Arbeit besteht. Weitere Informationen gibt Ihnen gern Klaus Feeser über skm@liebfrauen.net.

Br. Paulus Terwitte

SIE BRAUCHEN HILFE?

Wenn Sie unterstützt werden möchten, fragen Sie gern nach, ob ein Mann der Gruppe Zeit für Sie hat: Ein Gesprächspartner für Ihre Fragen rund um Gesundheit, Krankheit, Alter, Pflege und Betreuung, Begleitung beim Einkaufen, Besuch im Krankheitsfall, Durchsicht, Sortieren und Besprechung Ihrer persönlichen Unterlagen, Organisation einer Urlaubsreise, Krankenkommunion. Sie nehmen über die Pforte von Liebfrauen Kontakt auf: 069 - 2972960 oder skm@liebfrauen.net

Schweigen im Advent

Abtei St. Otmarsberg, Uznach/Schweiz im Dezember



Bei unserer Ankunft hieß Br. Arthur uns herzlich willkommen. Er ist für Gäste zuständig und lebt mit 22 Mitbrüdern in der Benediktinerabtei St. Otmarsberg lebt. Die noch junge Geschichte der Abtei brachte uns Abt Emmanuel später auf humorvolle Weise nahe.

WARME SCHLICHTHEIT

Die Abtei wurde 1919 gegründet, obwohl es zu dieser Zeit in der Schweiz verboten war, Klöster zu gründen. Das Klostergebäude aus den 60er Jahren ist äußerlich funktional und schlicht, es strahlt jedoch im Innern Ruhe und Wärme aus und bietet zudem großartige Ausblicke auf die Berge. „Wir haben zwar kein

Erbe zu bewahren, aber dafür müssen wir auch keine Altlasten mitschleppen“ - sagt Abt Emmanuel. Und entsprechend dynamisch und aufgeschlossen wirkt die Mönchsgemeinschaft auf uns. Sehr schön war, dass wir in das Stundengebet der Mönche ganz nah mit einbezogen wurden, da der Mönchschor nicht abgetrennt ist.

NEUE EINSICHTEN

Das Thema unserer diesjährigen Einkehrzeit lautete „Bei Gott ist kein Ding unmöglich - Die Botschaft des Engels auch für uns“. Im Schweigen und in Gesprächen, im Bibliodrama und beim gemeinsamen Singen spürten wir

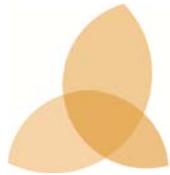
uns in das Thema „Begegnung mit dem Engel des Herrn“ ein.

Pater Matthias brachte uns besonders die Gottesmutter Maria nahe, die uns in ihrer Demut, aber auch in ihrem Selbstbewusstsein und sogar ihrem Stolz (Magnifikat) Vorbild im Leben und Glauben ist. Seine Ausführungen halfen uns, das Geheimnis des Festes der Unbefleckten Empfängnis Mariens, das wir am 8. Dezember feiern, besser zu verstehen. Denn wenn wir über Maria sprechen, so sprechen wir immer auch über uns selbst. Wie Maria sind auch wir nicht zufällig auf die Welt gekommen, sondern von Anfang an von Gott geplant und begleitet. Jeder von uns ist eine Idee Gottes, die wir in unserem Leben mit seiner Hilfe verwirklichen können. Für uns

waren die Tage im Kloster sehr kostbar und fruchtbar, und gern nehmen wir den benediktinischen Auftrag mit, etwas von der erfahrenen Liebe und der gewonnenen Erkenntnis in unserem Alltag weiterzugeben.

Margarete Gerold und Gisela Zimmer
Mystikkreis





Musik in **Liebfrauen**

PROBEN

Vocalensemble Liebfrauen

mittwochs von 19.30 – 21 Uhr im
Gemeindesaal

Die „Cappuccinis“

(mit jungen Erwachsenen)
Nach Vereinbarung

Choralschola

Donnerstag, 26. Januar,
jeweils 19.15 Uhr in der Kirche

Kantorenprobe

Nach Vereinbarung

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr,
Choralamt mit gregorianischen Gesängen

Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr
Integrativer Gottesdienst
mit Gebärdenchor und Gesang

Sonntag, 25. Januar, 11.30 Uhr
Familiengottesdienst mit dem
Instrumentalensemble

Gottesdienste mit NGL:

Sonntag, 1. Februar, 20.30 Uhr

Gospelkonzert „Hear my prayer“

Samstag, 7. Februar, 19.30 Uhr
Gospelchor der Erlöserkirche
Bad Homburg und
der Integrative Gebärdenchor Liebfrauen
Lukas 14 (IGeL)
Der Eintritt ist frei

Bildungswerk Liebfrauen lädt ein

Dienstagabends im Citykloster - jeweils um 19.30 Uhr

20. Januar 2015 LIEBE VERWANDELT – VOM SCHÖNSTEN RISIKO DER WELT

Geistlicher Vortrag von Paulus Terwite OFMCap in der Liebfrauenkirche

Wer liebt, sieht tiefer. Hofft intensiver. Lebt leidenschaftlicher. Aus Liebe verlassen Kinder ihre Eltern, verbinden sich Mann und Frau, wird Heimat verlassen und Fremde zu



neuer Heimat. Bruder Paulus lotet in seinem Vortrag den Risikobegriff „Liebe“ aus, greift auf die Dichtung zurück, die Bibel, auf sein Leben und auf die Verheißungen, mit denen ihn Gott lockt, nicht aufzuhören mit der Liebe.

Paulus Terwite OFMCap, Guardian im Kapuzinerkloster in Frankfurt am Main, Priester und Buchautor.

27. Januar 2015 DIE CHRISTENHEIT IN OST UND WEST - EIN BLICK IN DIE WELTWEITE ÖKUMENE

Vortrag von Prof. em. Dr. Werner Löser SJ im Gemeindesaal

Gewöhnlich denken wir, wenn es um die Ökumene geht, an die Vertiefung der Einheit zwischen der katholischen Kirche und den aus der Reformation hervorgegangenen



Kirchen. Es gibt aber noch eine Reihe anderer christlicher Kirchen, die wir unter dem Stichwort „Kirchen des Ostens“ zusammenfassen können. Wir haben die Aufgabe, die Gemeinschaft auch mit diesen Kirchen zu festigen und neu zu gestalten. Um welche Kirchen des Ostens handelt es sich? Worin besteht ihr besonderes Profil? Welche Formen des Miteinanders gibt es bereits? Auf diese und andere Fragen wird Pater Löser in seinem Vortrag eingehen.

Pater Löser war Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt.

**10. Februar 2015
WER HAT ANGST VORM HEILIGEN
GEIST? OHNE VERÄNDERUNG
GEHT GAR NICHTS**

Geistlicher Vortrag von Christophorus Goedereis OFMCap in der Liebfrauenkirche



Wer hat Angst vorm Heiligen Geist? Die Frage mag zunächst verwirren oder provozieren. Der Heilige Geist ist doch der, der lebendig macht, inspiriert und Leben spendet! Wieso soll man Angst haben? Der Heilige weht jedoch

bekanntlich, wo er will. „Du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht,“ heißt es im Johannesevangelium (Joh 3,8). Der Heilige Geist ist kein Beruhigungsmittel. Auch kein Garant dafür, dass alles bleibt, wie es immer war. Im Gegenteil. Der Heilige Geist stiftet Verwirrung und Unordnung, bisweilen kreatives Chaos - im persönlichen Leben und in der Kirche. Entscheidend ist: Trauen wir ihm zu, dass er gerade dort wirkt, wo Dinge ins Rutschen geraten? Könnte der Heilige Geist gerade in der Krise am Werk sein? Br. Christophorus geht der Frage nach, wo in den Veränderungen des Lebens Gott selber die Finger im Spiel haben könnte - und wo die Angst vor dem Unbekannten der sicherste Indikator für das Wirken des Heiligen Geistes ist.

Christophorus Goedereis ist Kirchenrektor der Liebfrauenkirche, zuständig für die Seelsorge in Liebfrauen.

Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

Der OFS-Samstagstreff findet am 31. Januar und 28. Februar jeweils um 14 Uhr im Gruppenraum statt. Franziska Nagel OFS wird am 31. Januar aus dem Buch „Mit Franziskus auf dem Weg“ das Thema „Verschiedene Weisen des Gebets“ moderieren. Anni Thies OFS wird am 28. Februar das Thema „Beteten in Gemeinschaft der Heiligen“ gestalten.

Das Thema der Monatsversammlung am Sonntag, 1. Februar um 14.30 Uhr, stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest. Das Thema wird im Schaukasten bekannt gegeben.

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen!

Integrativer Gottesdienst

SONNTAG, 18. JANUAR
10 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Der nächste Integrative Gottesdienst findet am Sonntag, 18. Januar, um 10 Uhr in der Liebfrauenkirche statt. Er wird vom Integrativen Gebärdenchor und von Lukas14 e. V. mitgestaltet. Der Gottesdienst ist mit dem Neujahrsempfang von Lukas14 verbunden.



Das Jahr 2015 ist auch wieder das Jahr eines Evangelienspiels. Dieses wird vom 25. Juli bis 3. August 2015 aufgeführt werden.

Offener Seniorentreff

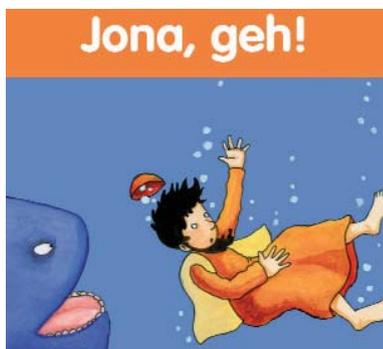
MITTWOCH, 21. JANUAR
15 UHR, GEMEINDESAAL

Am Mittwoch 21. Januar sind alle Seniorinnen und Senioren ab 15 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeindesaal eingeladen.

Br. Michael Wies wird über seine Erfahrungen im sog. Außenjahr auf den Philippinen berichten. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Neue Gäste sind immer willkommen.

Familiengottesdienst

SONNTAG, 25. JANUAR
11.30 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind. Alle sind herzlich willkommen!

Unterwegs mit Klara und Franziskus - Spurensuche

Einheit in Vielfalt - ein Haus mit vielen Wohnungen

SAMSTAG, 31. JANUAR
12.05 LIEBFRAUENKIRCHE / GEMEINDESAAL

„Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen“ (Joh 14, 2-3). Bei der im Text genannten Wohnung handelt es sich um unser geistliches Zuhause. Wohnungen als Bilder unseres Glaubens: Wo fühlen wir uns heimisch? Wie sehen unsere Wohnungen aus: Modern, spießig, offen, prall gefüllt, neu?

Wie ist das, wenn wir eingeladen werden und eine neue Wohnung kennenlernen? Wir müssen uns in anderen Wohnungen ja nicht sofort wohlfühlen. Aber vielleicht sollten wir uns eingestehen: Auch so können Menschen leben und glauben. Aber gibt es nicht auch Bruchbuden, Räuberhöhlen, Spelunken, die wir nicht als Teil des Hauses Gottes ansehen dürfen? Und was ist, wenn sich neben Kirchtürmen Minarette über den Häusern erheben? Auch das sind Fragen, mit denen wir uns verstärkt auseinandersetzen müssen. Was verbindet uns, trotz aller Unterschiede.

Fastnachtsgottesdienst

SONNTAG, 1. FEBRUAR
11.31 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Am Sonntag, 1. Februar, um 11.31 Uhr ist in der Liebfrauenkirche wieder Fastnachtsgottesdienst, der vom Großen Rat der Karnevalsvereine Frankfurts mitgestaltet wird und an dem auch das Frankfurter Prinzenpaar teilnimmt.

INFORMATIONEN & VERANSTALTUNGEN



Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Integrative Gruppe zum fröhlichen Fastnachtstreiben mit Kreppel und Salzgebäck in den Gemeindesaal ein. Anmeldung bitte an der Klosterpforte.

Darstellung des Herrn - Tag des geweihten Lebens

MONTAG, 2. FEBRUAR
LIEBFRAUENKIRCHE

Bei diesem nachweihnachtlichen Fest denken wir 40 Tage nach Weihnachten an die Darstellung des Herrn im Tempel in Jerusalem. In allen Eucharistiefiern werden nach altem Brauch Kerzen geweiht. Sie verweisen auf Jesus, den der greise Simeon damals im Tempel gepriesen hat als „Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für sein Volk Israel“. Es dürfen Kerzen zur Segnung mitgebracht werden. Der 2. Februar ist zugleich der Tag des geweihten Lebens. In der Messfeier um 18 Uhr treffen sich daher alle Ordensleute der Stadt Frankfurt am Main.

Blasiussegen

DIENSTAG, 3. FEBRUAR
LIEBFRAUENKIRCHE

Im Zeichen des Lichtes - mit zwei gekreuzten Kerzen - wird im Gedenken an den heiligen Bischof und Märtyrer Blasius in den Gottesdiensten am 3. Februar um 7, 10 und 18 Uhr der Blasiussegen gespendet.

Der Segen findet nach Abschluss der jeweiligen Messfeier statt, die abendliche Vesper entfällt an diesem Tag.

Kantorenschulung

AB DONNERSTAG, 5. FEBRUAR
GEMEINDESAAL

Am 5. Februar beginnt in Liebfrauen ein neuer Kantorenkurs für den Bezirk Frankfurt. Das neue Gotteslob birgt eine Fülle von neuen Gesängen, die erst im Wechselspiel von Vorsänger/in und Gemeinde voll zur Geltung kommen. Im Kantorenkurs werden diese Lieder und Gesänge vorgestellt und eingeübt.

Bezirkskantor Peter Reulein lädt Interessierte herzlich dazu ein. Die acht Termine finden jeweils donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Nähere Information und Anmeldungen bitte via Mail bei Peter Reulein bis 1. Februar an peter.reulein@liebfrauen.net

Gospelkonzert „Hear my prayer“

SAMSTAG, 7. FEBRUAR
19.30 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Zu einem besonderen Gospelkonzert am Samstag, 7. Februar, um 19.30 Uhr laden wir herzlich ein. Der Gospelchor der Erlöserkirche Bad Homburg wird alte und neue Spirituals und Gospels vortragen. Dazu wird der Integrative Gebärdenor Liebfrauen / Lukas 14 (IGeL) die Texte in poetischer Gebärdensprache für Hörgeschädigte darbieten. Der Eintritt ist frei.

Kinderkirche

SONNTAG, 8. FEBRUAR
10 UHR, GEMEINDESAAL

Am Sonntag, 8. Februar, findet der Kindergottesdienst für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter um 10 Uhr im Gemeindefaal von Liebfrauen statt. Nach dem kindgerechten Wortgottesdienst können sich alle bei Kaffee, Saft und Kuchen stärken.

Fairtrade-Produkte

SONNTAG, 8. FEBRUAR
FRANZISKUSTREFF

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten findet auch in diesem Jahr wie üblich jeweils am zweiten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten um 10 Uhr, 11.30 Uhr sowie 17 Uhr im Franziskustreff statt. Neben dem Verkauf der Fairtrade-Produkte werden Kaffee,

Tee und selbstgebackener Kuchen angeboten. Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

Frauentreff

SAMSTAG, 14. FEBRUAR
15 UHR, GEMEINDESAAL

Der Frauentreff findet sich am 14. Februar zum gemütlichen Kaffeetrinken im Gemeindefaal zusammen. Interessentinnen melden sich bitte bei Ingrid Noll unter der Telefonnummer 069 - 59 92 49.

Aschermittwoch

MITTWOCH, 18. FEBRUAR
LIEBFRAUENKIRCHE

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Fastenzeit, in der wir uns auf das Osterfest vorbereiten. Herzlich sind alle eingeladen, die österliche Bußzeit mit dem Empfang des Aschenkreuzes zu beginnen, das in den Gottesdiensten um 7, 10 und 18 Uhr ausgeteilt wird - ebenso in der späten Abendmesse um 20.30 Uhr, die besonders für all die gedacht ist, die tagsüber nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Die Vesper am Aschermittwoch entfällt. In den Laudes um 8 Uhr wird es einen Impuls zur Fastenzeit geben.

Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

	16.00 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	19.00 Uhr
Januar				
Di 06.	Frau Noll	Frau Noll	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 07.	Pfr. Rohr	Pfr. Rohr	Herr Menne	Herr Menne
Do 08.	Frau Jörg	Frau Jörg	Br. Christian	Br. Christian
Fr 09.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Dr. Legrum	Dr. Legrum
Di 13.	Pfr. Rohr	Pfr. Rohr	Br. Gotthard	Br. Gotthard
Mi 14.	Herr Menne	Herr Menne	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 15.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Frau Noll	Frau Noll
Fr 16.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Dr. Legrum	Dr. Legrum
Di 20.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Herr Faupel	Herr Faupel
Mi 21.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak		
Do 22.	Sr. Gretta	Sr. Gretta	Br. Paulus	Br. Paulus
Fr 23.	Frau Noll	Frau Noll	Dr. Legrum	Dr. Legrum
Di 27.	Frau Noll	Frau Noll	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 28.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Br. Gotthard	Br. Gotthard
Do 29.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa		
Fr 30.	Dr. Legrum	Dr. Legrum	Herr Menne	Herr Menne

Weitere Termine finden Sie im Faltblatt in der Kirche

Anmeldung zum Gespräch im Turmzimmer:

069-29 7 2 96-0

turmzimmer@liebfrauen.net

Besondere Termine 2015

Bitte vormerken

FASTENWOCHE

Leitung: Br. Paulus Terwitte
18. - 23. Februar, jeweils 19.30 Uhr

NIGHTFEVER

14. März, ab 19 Uhr

„FRIEDEN FINDEN“ -

FASTENPREDIGTEN

22. Februar - 22. März,
jeweils sonntags um 19.30 Uhr

WOCHE DES HEILS

Leitung: Br. Christophorus Goedereis
18. - 22. Mai, jeweils um 19.30 Uhr

„FEUERZUNGEN“ (PFINGSTORATORIUM)

23. Mai, 19.30 Uhr

FRANKFURTER EVANGELIENSPIEL

25. Juli - 3. August

ORGELMEILE

29. August

CHORMEILE

30. August

STADTKIRCHENFEST

30. August

FASTENWOCHE

Leitung: Hildegard Döring-Böckler
4. - 10. September

AUSFLUG

"OFFENER SENIORENTREFF"

8. September

NIGHTFEVER

19. September, ab 19 Uhr

NACHT DER KIRCHEN

Voraussichtlich 2. Oktober

MITARBEITERFEST

9. Oktober

WOCHE DES HEILS

Leitung: Br. Paulus Terwitte
12. - 16. Oktober, jeweils 19.30 Uhr

KALENDER

Sonntag, 18. Januar

10 Uhr
Integrativer Gottesdienst
Liebfrauenkirche

15.30 Uhr
Familienkreis
Gemeindesaal

Montag, 19. Januar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 20. Januar

19.30 Uhr
Vortrag: „Liebe verwandelt“ (S. 15)
Liebfrauenkirche

Mittwoch, 21. Januar

15 Uhr
Seniorentreff
Gemeindesaal

Donnerstag, 22. Januar

19.30 Uhr
BKU
Kapuzinerkeller

Freitag, 23. Januar

19.30 Uhr
Kreis junger Leute
Gemeindesaal

Sonntag, 25. Januar

11.30 Uhr
Familiengottesdienst
Liebfrauenkirche

Montag, 26. Januar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 27. Januar

19.30 Uhr
Vortrag: „Die Christenheit in Ost und West“ (S. 15)
Gemeindesaal

Freitag, 30. Januar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

Samstag, 31. Januar

12.05 Uhr
Spurensuche
Kirche/ Gemeindesaal

14 Uhr
OFS
Gruppenraum

Sonntag, 1. Februar

10 Uhr
Integrative Gruppe
Gemeindesaal

11.31 Uhr
Fastnachtsgottesdienst
Liebfrauenkirche

Freitag, 2. Februar

14.30 Uhr
OFS
Gemeindesaal/Kirche

Montag, 2. Februar

Darstellung des Herrn
Kerzensegnung in allen
Gottesdiensten

Dienstag, 3. Februar

Hl. Blaius
Segensspendung in allen
Gottesdiensten

Donnerstag, 5. Februar

18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 6. Februar

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Samstag, 7. Februar

19.30 Uhr
Konzert
Gospel- und
Gebärdenchor
Liebfrauenkirche

Sonntag, 8. Februar

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

Montag, 9. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 10. Februar

19.30 Uhr
Vortrag: „Wer hat Angst
vorm Heiligen Geist“
(S. 16)
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 12. Februar

18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 13. Februar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Kreis junger Leute
Gemeindesaal

Samstag, 14. Februar

15 Uhr
Frauentreff
Gemeindesaal

Sonntag, 15. Februar

15.30 Uhr
Familienkreis
Gemeindesaal

Montag, 16. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Mittwoch, 18. Februar

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

20.30 Uhr
Späte Abendmesse zum
Aschermittwoch
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 19. Februar

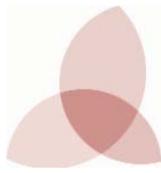
18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Freitag, 20. Februar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche



Liebfrauen Gottesdienst

EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN DER ANBETUNGSKAPELLE

Sonntag

12.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Montag bis Freitag

7.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Samstag

7.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Sakramentaler Segen:

Samstags und sonntags 16.45 Uhr,
an Hochfesten wochentags (wenn die Vesper entfällt): 17.45 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Eucharistiefeier
20.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag bis Freitag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
8.00 Uhr Laudes – Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
12.05 Uhr Gebet am Mittag
18.00 Uhr Eucharistiefeier
18.45 Uhr Vesper – Abendlob mit
sakramentalem Segen

Samstag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
8.00 Uhr Laudes – Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
12.05 Uhr Gebet am Mittag
17.00 Uhr Vorabendmesse

KONTAKT

sekretariat@liebfrauen.net
Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0

Öffnungszeiten der Pforte

Montag bis Freitag:

9 Uhr bis 13 Uhr

14 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Anmeldung zur Taufe und Aufnahme in die katholische Kirche

Taufeiern finden nach Absprache jeweils
um 14 Uhr am 1. Samstag und am 3.
Sonntag im Monat statt. Zur Anmeldung
von Taufeiern, bei Fragen zum Wieder-
eintritt oder zur Aufnahme in die katho-
lische Kirche wenden Sie sich bitte an die
Klosterpforte oder per E-Mail:
rektor@liebfrauen.net

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.45 Uhr
10.45 bis 11.45 Uhr
15.00 bis 17.45 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.45 Uhr
10.45 bis 11.45 Uhr
14.30 bis 16.45 Uhr

HEAR MY PRAYER

Konzert
mit dem Gospelchor der Erlöserkirche Bad Homburg
und
dem Integrativen Gebärdenchor Liebfrauen / Lukas 14



● **Samstag, 7. Februar 2015, 19.30 Uhr**
Liebfrauenkirche, Frankfurt (Nähe Hauptwache)

Musik in Liebfrauen

Gospelchor der Erlöserkirche Bad Homburg
Leitung: Wolfgang Weiß

Integrativer Gebärdenchor Liebfrauen / Lukas 14 (IGeL)
Leitung: Sina Reulein, Stefan Richter



● Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.